

Protokoll

über die Sitzung des Ausländerbeirates am 12. September 2023 im
Magistratssitzungszimmer des Stadtschlusses

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:30

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Herr Abdulkerim Demir

Stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Dilvin Osman, Herr Dr. Naim Wardak, Herr Mahmoud Norozpour, Frau Elena Varntoumian, Frau Ivana Atanasova, Herr Abdel Bayadrah, Herr Tekin Ufuk

Von der Verwaltung:

Frau Anna-Lena Kökgiran, Herr Stefan Möllene

Aus der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Robert Vey, SPD-Fraktion, Herr Dr. Albert Post, Vorsitzender Ausschuss
Schule, Kultur und Sport, CDU-Fraktion, Herr Guido Lomb, CDU-Fraktion

Entschuldigt:

Herr Oberbürgermeister Dr. Wingenfeld, Bürgermeister Dag Wehner, Frau
Gudrun Jonas, Herr Nihat Dalmis, Frau Gülselin Esentürk, Herr Ramandeep Singh

Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung bestehen keine Einwände seitens der anwesenden Mitglieder. Der Ausländerbeirat ist beschlussfähig.

Top 1: Antrag agah Überarbeitung der bestehenden Regelungen zur Führerscheinschreibung

Der Vorsitzende erläutert den Antrag. Der Antrag soll über die agah und das Land Hessen weiter an den Bund gegeben werden um eine bundeseinheitliche Regelung zu erreichen.

Die bisherige Regelung wird als unlogisch betrachtet, da die Menschen die ersten sechs Monate ohne Prüfung fahren dürfen und dementsprechend Auto fahren können. Nach dem 6. Monat wird die Erlaubnis ohne Prüfung und Anerkennung ungültig.

Einwände: Es existiert eine Liste von Staaten, bei denen eine Umschreibung ohne theoretische Prüfung möglich sind. Voraussetzung dafür ist die Einhaltung von

EU-Standards im Führerscheinerwerb. Das heißt das Land Hessen ist nicht dafür zuständig, teilte Herr Post mit.

Gegenargument: Die Umschreibungspflicht nach 6 Monaten (Ende des Touristenvisums) ist bundeseinheitlich geregelt, nicht aber die konkrete Art und Weise der Durchführung der theoretischen Prüfung (Möglichkeit eines Dolmetschers, Hilfe beim Verständnis der Fragen aufgrund von Sprachschwierigkeiten). Außerdem zeige das Beispiel des Landes Ukraine, dass eine Anpassung der Regelung möglich sei (hier wurde die Frist zur Umschreibung auf zwei Jahre verlängert).

Da es in der Vergangenheit Anträge gab, die aus Fulda kommend über die Landes- auf die Bundesebene weitergegeben wurden, wird beschlossen den Antrag an die agah mit der Möglichkeit der Überarbeitung und Anpassung durch diese (hat eigene Expertinnen und Juristinnen) einzureichen.

Der Antrag wird in einer geänderten Fassung mit 8 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Antrag in veränderter Fassung:

*„Wir bitten die agah – Hessen, die hessische Landesregierung aufzufordern, **sich im Rahmen der Deutschen und europäischen Regelungen dafür einsetzen**, ein einheitliches und vereinfachtes Verfahren zur Anerkennung und Umschreibung im Ausland erworbener Führerscheine umzusetzen. Wir schlagen vor, dass die zuständige KFZ-Zulassungsstelle eine Überprüfung der Fahrtauglichkeit für Migrant*innen durchführt, damit die Betroffenen, die einen gültigen Führerschein haben, sich nicht an eine Fahrschule wenden müssen“.*

TOP 2: Bürgeranhörung

Die Einladung zur heutigen Sitzungen wurde an die lokalen Migrantenselbstorganisationen sowie an den Ausländerbeirat der Gemeinde Künzell und die Integrationskommission der Gemeinde Petersberg adressiert. Es wird eine weitere Kooperation angestrebt und die Einladungen werden für die nächsten Sitzungen wiederholt.

Bei Bedarf an Gesprächen ist der Ausländerbeirat auch bereit, Vereine z.B. vor Ort zu besuchen.

TOP 3: Diskussion über Bedarf einer eigenständigen Ausländerbehörde der Stadt Fulda

Herr Demir erläutert die Geschichte der Zusammenlegung der Behörde durch Stadt und Landkreis Fulda. Er teilt mit, dass der Ausländerbeirat am Anfang gegen die Zusammenlegung war. Die Situation vor der Zusammenlegung sei durch eine gute Kommunikation, auch mit dem Leiter der Ausländerbehörde der Stadt Fulda, geprägt gewesen. Nach der Zusammenlegung und der haben die Probleme angefangen, aber mit der Zeit haben wir einen anderen Amtsleiter bekommen die Zusammenarbeit war sehr angenehm. Wir gehen davon aus, dass er aus politischen Gründen in ein anderes Amt versetzt wurde. Nach der „Abberufung“ des Leiters der Behörde war die Leitung ca. 18 Monate vakant. Seit

der Neubesetzung sei die Kommunikation schwierig, da sich die Behörde nicht zuständig für Austausch und Zusammenarbeit fühle. Allgemein lasse sich eine negative Entwicklung beobachten, die sich an einer fehlenden Transparenz über Arbeitsabläufe schlechter bis gar keiner Erreichbarkeit und fehlenden Willen zum Austausch manifestiere.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, dass die Abgeordneten der Stadt Fulda unabhängig der Fraktionszugehörigkeit dafür einsetzen, wieder eine eigenständige Behörde zu bekommen bzw. darauf hinzuarbeiten, dass die Leiterin der Ausländerbehörde eine autonome Entscheidungsbefugnis zur Kommunikation mit Ausländerbeirat oder anderen relevanten Netzwerken und Gremien erhält.

Die Rückmeldung der Magistratsvertreter ist, dass Informationen und Erfahrungswerte vom Ausländerbeirat, den Migrationsberatungen und anderen relevanten Stellen zur Kommunikation und Arbeit der Ausländerbehörde gesammelt werden sollten, um Argumente für eine Kritik an der Behörde zu liefern. Die Fälle sollen anonymisiert (datenschutzrechtlich notwendig) Argumente bzw. Vorwürfe sammeln und könnten folgendermaßen aufgeteilt werden. Beispiele sollten für a) Ermessensspielraum wird negativ genutzt, b) zusätzliche Barrieren (z.B. Angaben zur Wohnraumaufteilung), c) Verfahren werden unnötig verkompliziert und verlängert, d) schlechte Kommunikation gesammelt werden.

Die Erfahrungswerte der Migrations- und Flüchtlingsberatungsstellen teilen die Kritik im Großen und Ganzen, weisen aber auch darauf hin, dass es mitunter an der schwierigen personellen Situation der Ausländerbehörde liegen könnte. Es wird vereinbart, dass alle Kritikpunkte an den Ausländerbeirat gemeldet werden und anonymisiert in einer Liste erfasst werden sollen. Die Bitte zur Dokumentation und Weitergabe von Fällen soll an alle Migrationsberatungsstellen, Solwodi, SKF, pro familia etc. kommuniziert werden. Diese Liste soll anschließend an den Bürgermeister der Stadt Fulda und die Zuständigen auf Landkreisebene als Gesprächsgrundlage weitergeleitet werden.

TOP 4: Wahl des 2. Stellvertretenden Vorsitzenden

Vorschläge zur Wahl: Ivana Atanasova, Herr Bayadrah (keine Zeit)

Frau Osman bittet darum, dass das Amt ernstgenommen werden sollte und die Zeit und Motivation mitgebracht werden sollte, sich aktiv einzubringen und an den Terminen und Ausschusssitzungen teilzunehmen.

Frau Atanasova stellt sich als einzige Kandidatin zur Wahl und stellt sich nochmals vor. Die Mitglieder des Beirates beschließen per Handzeichen/ Handakklamation zu wählen.

Frau Atanasova wird einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 – Enthaltungen zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt (siehe Wahlniederschrift im Anhang).

Das Wahlergebnis inklusive einer Vorstellung Frau Atanasovas und der Arbeit des Ausländerbeirates soll an die Pressestelle der Stadt Fulda weitergeleitet werden.

TOP 5: Agah Fortbildungsreihe für Ausländerbeiräte

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen agah bietet in den Monaten September bis November 2023 vier Fortbildungsveranstaltungen für Mitglieder der Ausländerbeiräte (Inhouse) in Kooperation mit der HLZ an. Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- Einführung in die Kommunalpolitik und in das Kommunalrecht“
- Rhetoriktraining für Mandatsträger*innen
- Von der Idee zur Umsetzung: Das Antragsrecht als Möglichkeit der Einflussnahme
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“

Da der Zeitraum zu kurzfristig ist, werden durch die Geschäftsstelle weitere Informationen eingeholt. Per Rundmail wird geklärt, an welchem der Themen der Beirat Interesse hat. Das Thema wird abschließende in der nächsten Sitzung am 07. November 2011 nochmals auf die Tagesordnung gesetzt.

TOP 6: Verschiedenes

- Der Ausländerbeirat hat mit Vorsitzenden des Stadt und Kreisverband der Kleingärtner E.v. einen Termin vereinbart, um über Zugangsmöglichkeiten zu Kleingartenparzellen für ausländische Mitbürger zu sprechen. Der Termin findet **am 26.09.2023 um 17:00 Uhr** im Behördenhaus statt. Wer an dem Gespräch teilnehmen möchte, meldet sich bitte entweder bei dem Vorsitzenden oder der Geschäftsführung

Der Vorsitzende Herr Demir schließt um 20:30 die Sitzung des Ausländerbeirates.

Fulda, den 15.09.2023

Abdulkerim Demir

(Vorsitzender)

Anna-Lena Kökgiran

(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste – Gäste- Ausländerbeiratssitzung 12. September 2023

Name, Vorname	Organisation/Partei/Verein
Halil Aydindog	Aleviten Verein
Suleiman Schiwam	Akademie für Bildung und Integration Fulda e.V.
Magdalena Häschel	Akademie für Bildung und Integration Fulda e.V.
Christiane Grusa	MBE, Kreidekreis Fulda
Kerstin Eller	Flüchtlingsberatung, Diakonisches Werk
Stefan Möllene	Stadt Fulda, Amt 51